

## **Gisele Pelicot kritisiert männliche Feigheit nach ihrer Gruppenvergewaltigung**

Gisele Pelicot kritisiert die Feigheit der Männer, die sie während einer massenhaften Vergewaltigung missbraucht haben. Sie fordert einen Wandel in der patriarchalen Gesellschaft und mehr Unterstützung für Opfer.

Gisele Pelicot hat am Dienstag die Feigheit der zahlreichen Männer angeprangert, die sie über einen Zeitraum von zehn Jahren während einer **Massenausübung**, organisiert von ihrem Ehemann, missbraucht haben. In ihrer Aussage vor dem Gericht forderte sie grundlegende Veränderungen in der patriarchalischen Gesellschaft Frankreichs.

### **Geständnis des Ehemanns**

Dominique Pelicot, ihr Ehemann, hat im Gericht zugegeben, seine Frau, 71, betäubt und Fremde in ihr Haus eingeladen zu haben, um sie zu vergewaltigen, während sie bewusstlos war. Von den rund 50 anderen Männern, die vor Gericht stehen, haben die meisten die Vorwürfe der Vergewaltigung bestritten.

### **Ein schockierendes Geständnis**

Gisele Pelicot erfuhr erst von ihrem langen Leiden, als die Polizei auf Videos und Bilder stieß, die ihr Ehemann von den ihm vorgeworfenen Übergriffen aufgenommen hatte. „Für mich ist dies der Prozess der Feigheit, es gibt keinen anderen Weg, es zu beschreiben“, sagte Gisele Pelicot, während viele der Beschuldigten im Gerichtssaal anwesend waren.

# **Weltweite Aufmerksamkeit auf sexuellen Missbrauch**

Das Verfahren, bei dem es um die angebliche Vergewaltigung einer bewusstlosen Frau durch zahlreiche scheinbar gewöhnliche Männer im Alter von 26 bis 74 Jahren aus allen Lebensbereichen geht, hat weltweit für Aufsehen gesorgt und das Verfahren in eine kritische Auseinandersetzung mit der Alltäglichkeit sexueller Gewalt verwandelt.

## **Manipulation und Feigheit in der Gesellschaft**

In den vergangenen Wochen wurde im Gericht mehrfach ein Video gezeigt, das Gisele Pelicot regungslos zeigt, manchmal schnarchend, während einige der Beschuldigten sie missbrauchten. Viele Angeklagte erklärten vor Gericht, sie hätten nicht gewusst, dass sie sie vergewaltigten oder schoben die gesamte Schuld auf ihren Ehemann, den sie als Manipulator darstellten.

## **Ein Aufruf zur Veränderung**

„Es ist an der Zeit, dass die Gesellschaft diese machoistische, patriarchalische Sichtweise auf Vergewaltigung hinterfragt und verändert“, sagte Gisele Pelicot vor Gericht. Nach französischem Recht hätte sie beantragen können, dass der Prozess unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Stattdessen forderte sie eine öffentliche Verhandlung, in der Hoffnung, andere Frauen zu ermutigen, sich zu Wort zu melden und zu zeigen, dass Opfer sich nicht schämen müssen.

## **Ein Appell an die Anklagten**

„Vergewaltigung ist Vergewaltigung“, betonte sie am Dienstag.  
„Wenn Sie in ein Schlafzimmer kommen und einen regungslosen

Körper sehen, an welchem Punkt (entscheiden Sie), nicht zu reagieren?“ wandte sie sich an die Angeklagten. „Warum sind Sie nicht sofort gegangen, um es der Polizei zu melden?“

## **Familienkonflikte und Schuldbewusstsein**

Sie erklärte, dass sie ihrem Ehemann niemals vergeben könnte. Am Montag appellierten die beiden Söhne von Pelicot an das Gericht, ihren Vater streng zu bestrafen, und erklärten, dass sie ihn ebenfalls **niemals vergeben** würden und dass er für sie tot sei. Ihre Schwester äußerte den Verdacht, dass Dominique Pelicot sie ebenfalls betäubt und missbraucht habe.

## **Rechtsbeistand des Angeklagten**

Dominique Pelicot wird sich später am Dienstag im Gericht äußern. Seine Anwältin Beatrice Navarro erklärte gegenüber Reportern, dass er „sehr niedergeschlagen“ sei. „Er hat getan, was er getan hat. Daran gibt es keinen Zweifel. Aber wir müssen auch festhalten, dass er gerade jetzt sehr allein ist. Er wird immer sehr allein sein“, sagte sie.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**